

**Dyas:** Herr Schramm, Sie sind seit 20 Jahren Unternehmer, arbeiten ehrenamtlich im IT-Ausschuss des ZVSHK mit und setzen sich für den professionellen Einsatz der EDV im SHK-Handwerksbetrieb ein. Dabei vertreten Sie die Ansicht, dass insbesondere die eindeutige Kennzeichnung der vom Großhandel gelieferten Artikel im gesamten Bestellvorgang – von der Produkt-Recherche bis zur Rechnung – für den SHK-Betrieb von großer Wichtigkeit ist. Warum vertreten Sie diese Meinung?

**Schramm:** Von einem professionellen Handwerksbetrieb wird heute viel verlangt. Das kann nur erfüllt werden, wenn sich dies auch in der Materialwirtschaft niederschlägt. Die



Hans Schramm stellte sich den Fragen von Dr. Sabine Dyas

eindeutige Kennzeichnung der Beschaffungsware ist für den SHK-Betrieb unverzichtbar, da er anderenfalls z. B. bei Gewährleistungsfragen keinen endgültigen Rückgriff auf den Hersteller eines Produktes nehmen kann. Ein typisches Beispiel: Überwiegend liefert der Großhändler Eckventile der Firmen Grohe oder Schell aus, es gibt aber auch „anonyme“ Eckventile, die keinerlei Kennung tragen und irgendwo herge-

\* Die Elektronische Artikel Nummerierung (EAN) ist in der Lage, jeden auf der Welt produzierten Artikel eindeutig im elektronischen Datenaustausch und im Strichcode maschinell richtungsunabhängig zu identifizieren

## Einheitliche Codierung ist notwendig

# EAN-Nummer

Die Serie „Drei Fragen“ beschäftigt sich mit aktuellen Themen für das SHK-Handwerk. Rede und Antwort stehen schwerpunktmäßig Fachunternehmer. Heute stellt sich Hans Schramm aus München, Dipl.-Ing. und Meister im SHK-Handwerk, den Fragen von Dr. Sabine Dyas, Geschäftsführerin im ZVSHK.

stellt worden sind. Wenn es dann im Schadensfall um die Rückverfolgung geht, kann es massive Probleme geben. Momentan codiert leider jeder Großhändler seine Waren unternehmensspezifisch. Was ich als Unternehmer brauche, ist eine einheitliche Codierung, wie sie beispielsweise die EAN-Nummer darstellt. Diese existiert zwar und wird von der Industrie auch an den Großhändler geliefert, leider aber in der Regel vom Großhändler nicht an den Handwerker weitergegeben.

**Dyas:** Was bedeutet das konkret in einem Schadensfall, wenn beispielsweise zwischenzeitlich der liefernde Großhändler nicht mehr existent ist?

**Schramm:** Dies bedeutet konkret, dass dann der Handwerker nur mit größten Problemen Rückgriff auf den Hersteller nehmen kann, da er ihm nicht zweifelsfrei bekannt ist. Außerdem, so finde ich zumindest, hat der Handwerker als Kunde das Recht, eine eindeutige Artikelkennzeichnung, insbesondere wenn sie beim Großhändler vorliegt, auch von seinem Lieferanten zu erhalten.

**Dyas:** Spielt auch die Optimierung der betriebswirtschaftlichen Prozesse eine Rolle bei Ihrer Forderung nach der EAN\*?

**Schramm:** Sogar eine große Rolle! Warum ist es nicht möglich, eingehende Waren des Großhändlers z. B. mit einem Scanner zu erfassen und automatisch eine Zubuchung beim Materialbestand bzw. Lagerbestand zu erhalten, um sie in einem Arbeitsschritt einer Kundenkommission zuzuordnen?

Bei der Entnahme aus dem Lager könnte dann durch das Scannen die entsprechende Entlastung des Lagers erfolgen. Auch eine Bestellauslösung bei Mindestbestand könnte automatisiert werden. Dem Handwerksbetrieb bleibt dieses professionelle Vorgehen derzeit verschlossen. Weil jeder Großhändler im eigenen Zahlensystem codiert, trägt beispielsweise die gleiche Armatur von Hansa unterschiedliche Codierungen, weil sie mal bei Großhändler A, mal bei B gekauft worden ist. Wie soll eine betriebswirtschaftliche Software hier die entsprechende Zu- und Abbuchung vornehmen? Diese Unmöglichkeit hindert den SHK-Betrieb, ein professionelles, kostengünstiges und transparentes Warenwirtschaftssystem einzusetzen . . .

**Dyas:** Und das wünscht sich letztlich die Industrie und der Handel vom Fachhandwerk.

**Schramm:** Andere Handelspartner – wie Baumärkte – die eben-

falls die Waren der deutschen Markenartikler des SHK-Bereichs in den Regalen stehen haben und ebenfalls vom klassischen Sanitär-großhandel beliefert werden, werden in jedem Fall mit der EAN-Kennzeichnung versorgt. Es scheint mittlerweile einfacher zu sein von einem Keramiker aus Foshan/China mit EAN gekennzeichneten Waren beliefert zu werden als vom deutschen Sanitär-großhandel.



Foto: Schell

**Statt Markenartikel kann auch anonyme Ware geliefert werden, deren Rückverfolgung ohne EAN-Nummer massive Probleme aufwerfen kann**

**Dyas:** Herr Schramm, vielen Dank für Ihre Ausführungen. Der ZVSHK wird sich der Verbesserung der Datenqualität und insbesondere der Einführung der EAN im elektronischen Datenaustausch zwischen Handwerk und Großhandel annehmen und in Kürze über die Fortschritte der Verhandlungen mit den Marktpartnern an dieser Stelle berichten. \*

...Termine ...Fakten  
...Informationen

11. Juni 2004  
Erdgasforum Dresden

24.–25. Sept. 2004  
26. Deutscher Kupferschmiedetag in Potsdam

Telefon (0 22 41) 9 29 90  
Telefax (0 22 41) 2 13 51  
info@zentralverband-shk.de  
www.wasserwaermeluft.de